

NIEDERSCHRIFT

über die **2.** Sitzung **des Schulausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **23.02.2015**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:22 Uhr
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Herr Heiner Cöllen | Vertretung für Frau Irmintrud Berger |
| 2. Herr Gerhard Heyner | |
| 3. Herr Werner Moritz | Vertretung für Herrn Florian Merker |
| 4. Herr Benedikt Obst | |
| 5. Frau Sabine Prosch | |
| 6. Herr Bernd Ramakers | |
| 7. Herr Karl-Heinz Schnitzler | |
| 8. Frau Petra Schoppe | |
| 9. Frau Birte Wienands | |

• SPD-Fraktion

10. Frau Sabine Kühl
11. Frau Frederike Küpper
12. Herr Gunter Schillings
13. Herr Rainer Schmitz
14. Herr Otto Schwache

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Herr Marco Becker

• FDP-Fraktion

- 16. Herr Simon Kell
- 17. Herr Sven Weber

Vertretung für Markus Schumacher
Vertretung für Herrn Dirk Rosellen

• Die Linke/Piraten-Fraktion

- 18. Herr Oliver Schulz

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

- 19. Frau Sabine Oertel

• AfD

- 20. Frau Corinna Gerstmann

• beratende Mitglieder Katholische Kirche

- 21. Herr Michael Wittenbruch

• Verwaltung

- 22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 23. Frau Elke Stirken
- 24. Herr Karl-Heinz Isenbeck
- 25. Herr Thomas Hodissen
- 26. Frau Trampen, Claudia

Schriftführer

• Gäste

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 27. Herr Klaus-Dieter Bullmann | BBZ Neuss-Weingartstraße |
| 28. Herr Gerd Dittmann | Joseph-Beuys-Schule |
| 29. Herr Stephan Falke | Schule am Nordpark |
| 30. Herr Claus Friedhoff | Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss |
| 31. Frau Gabriele Fritz | Schule am Chorbusch |
| 32. Herr Knud Hansen | BBZ Grevenbroich |
| 33. Herr Dr. Jörg Kazmierczak | BBZ Grevenbroich |
| 34. Frau Dr. Beate Klapdor-Volmar | Rhein-Kreis Neuss, Gesundheitsamt |
| 35. Herr Siegfried Knaul | Schule am Nordpark |
| 36. Frau Bettina Külbs | sachkundige Bürgerin |
| 37. Frau Doris Rixin-Gerlach | sachkundige Bürgerin |
| 38. Frau Karin Roth-Junkermann | Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss |
| 39. Frau Wienke Sälzer | Martinusschule |
| 40. Herr Rainer Schöneck | Michael-Ende-Schule |
| 41. Herr Oliver Schoppe | BBZ Neuss-Hammfeld |
| 42. Herr Bert Vennen | BBZ Neuss-Hammfeld |
| 43. Herr Ralf Weber | BBZ Dormagen |

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Sachstandsbericht zur Förderschullandschaft im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0456/XVI/2015	4
3.	Ausschreibungskriterien für den Schülerspezialverkehr Vorlage: 40/0458/XVI/2015	4
4.	Situationsbericht zur Integration von Seiteneinsteigern Vorlage: 40/0460/XVI/2015	5
5.	Kein Abschluss ohne Anschluss: Kommunale Koordinierung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0454/XVI/2015	6
6.	Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss (Stand: 15.10.2014) Vorlage: 40/0455/XVI/2015	7
7.	Bericht über die Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket Vorlage: 40/0461/XVI/2015	8
8.	Mitteilungen.....	8
9.	Anfragen	10

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rainer Schmitz, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung. Gegen die Feststellung von Herrn Schmitz, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und dass der Ausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Herr Schmitz dankte Frau Wienands dafür, dass sie ihn bei der Schulausschuss-Sitzung am 10.11.2014 vertreten hatte.

Frau Bettina Külbs, die als Gast an der Sitzung teilnahm, wurde auf ihren Wunsch als sachkundige Bürgerin verpflichtet.

Herr Becker beantragte, den Tagesordnungspunkt 1 des nichtöffentlichen Teils im öffentlichen Teil zu beraten, da nicht erkennbar sei, warum die Beratung nicht öffentlich erfolgen solle.

Herr Lonnes begründete die Beratung im nichtöffentlichen Teil damit, dass es um Ausbildungsverhältnisse gehe und die diesbezüglichen Planungen für die Berufskollegs mit den Kammern und Unternehmen noch nicht besprochen worden seien. Eine öffentliche Beratung würde den geplanten Gesprächen mit der Wirtschaft vorgreifen. Herr Becker hielt diese Begründung für nicht nachvollziehbar.

Der Schulausschuss sprach sich mit 18 Stimmen bei zwei Gegenstimmen dafür aus,

den Tagesordnungspunkt wie vorgesehen im nichtöffentlichen Teil zu beraten.

2. Sachstandsbericht zur Förderschullandschaft im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0456/XVI/2015

Protokoll:

Herr Lonnes erläuterte einige Eckpunkte des vorliegenden Berichtes.

Zur Auflösung der Schule am Wildpark und zur Zusammenführung der Schülerinnen und Schüler am Standort der Herbert-Karrenberg-Schule biete der Rhein-Kreis Neuss der Stadt Neuss seine Unterstützung an, insbesondere im Hinblick auf mögliche Wechsel von Schülerinnen und Schülern aus Neuss an die Martinusschule in Kaarst oder die Schule am Chorbusch in Dormagen. In diesen Fällen werde der Rhein-Kreis Neuss die Kosten für den Schülerspezialverkehr übernehmen.

Frau Kühl, Frau Wienands und Herr Becker diskutierten nachfolgend über den Vorschlag von Frau Kühl, die Eltern an den Förderschulen des Kreises zu befragen, warum sie für ihr Kind die Förderschule und nicht die Regelschule gewählt haben. Ziel der Fragebogenaktion solle es sein, verlässlichere Informationen über den Bedarf der Eltern zu erhalten. Herr Lonnes teilte mit, dass im Rahmen der Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs Gespräche mit den Eltern geführt werden und immer eine sorgfältige Beratung stattfindet. Er sagte zu, die vorgeschlagene Fragebogenaktion in der nächsten Schulleiterdienstbesprechung zu thematisieren.

Auf Frage von Frau Kühl erklärte Herr Lonnes, dass nach Maßgabe des Schulgesetzes die jeweiligen Schulträger den Schülerspezialverkehr in allen erforderlichen Fällen für ihre Schulen sicherstellen müssten. Frau Roth-Junkermann wies darauf hin, dass es mit dem Schülerspezialverkehr dann Probleme gebe, wenn ein Kind nicht am Wohnort beschult werde. Diese werden jedoch gelöst.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

3. Ausschreibungskriterien für den Schülerspezialverkehr Vorlage: 40/0458/XVI/2015

Protokoll:

Herr Lonnes erläuterte, dass in diesem Jahr die Auftragsvergabe für den Schülerspezialverkehr für die nächsten drei Jahre anstehe. Der Gesamtauftrag werde in 13 Lose aufgeteilt und zurzeit mit dem zentralen Vergabemanagement und dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt. Über die Auftragsvergabe solle am 17.06.2015 im Kreisausschuss beraten werden. Die Ausschreibungskriterien seien in der Anlage zur Vorlage aufgelistet. Im Vorfeld habe es Anregungen von Schulpflegschaften gegeben und es seien Gespräche mit Busunternehmen geführt worden. Grundlage für die nunmehr mitgeteilten Ausschreibungskriterien seien zum einen die Erfahrungen im Rhein-Kreis Neuss sowie die anderer Schulträger, insbesondere die des Landschaftsverbandes

Rheinland. Frau Kühl fragte nach, wie die Auszahlung des Mindestlohns sichergestellt werde, außerdem, wie oft Schulungen für das Buspersonal durchgeführt werden sollten, wer diese zahle und wer diese durchführe. Eine weitere Frage sei, ob für Kinder mit Behinderung Einstiegshilfen oder lediglich Tritthilfen vorgesehen seien.

Herr Cöllen fragte nach dem Prozedere bis zur Auftragsvergabe.

Herr Lonnes führte aus, dass die Einhaltung der Zahlung des Mindestlohns von der Kreisverwaltung stichprobenartig geprüft werde. Die Schulung des Buspersonals sei aufgrund der vorher geführten Gespräche mit der Schulpflegschaft neu aufgenommen worden und solle in der jeweiligen Arbeitszeit des Buspersonals vom Rhein-Kreis Neuss angeboten werden. Beabsichtigt sei, das gesamte Personal einmal zu schulen, eine Wiederholung solle es nicht geben.

Bezüglich der Zugänglichkeit der Busse für Rollstuhlfahrer führte er aus, hierfür müsse eine entsprechende Rampe vorhanden sein. Soweit Einstiegshilfen für nicht gehbehinderte Schülerinnen und Schüler gefordert werden, werde der Anforderungskatalog überprüft. Zum Verfahren gab er an, die Kriterien seien nunmehr im Schulausschuss vorgestellt, für die Vergabe eines Auftrags sei der Kreisausschuss zuständig. Aufgrund des Auftragsvolumens gebe es eine europaweite Ausschreibung. Nach Eingang der Angebote werde durch die Submissionsstelle des Rhein-Kreises Neuss geprüft und ein Vergabevorschlag erarbeitet, der vom Rechnungsprüfungsamt geprüft werde. Danach werde die Auftragsvergabe im Kreisausschuss beschlossen.

Herr Schulz fragte nach, ob sichergestellt sei, dass das Personal Kenntnisse in erster Hilfe habe und Herr Becker fragte nach der Ausstattung der Busse mit Klimaanlage.

Herr Knaul, Schulleiter der Schule am Nordpark, wies auf verschiedene Gespräche mit dem Schulverwaltungsamt hin und gab an, bisher gebe es keine ausreichenden Einstiegshilfen für kleinere Schüler. Dies bat er zu überprüfen. Er verwies darauf, dass die Gespräche mit dem Schulverwaltungsamt über Probleme im Schülerspezialverkehr sehr konstruktiv geführt worden seien. Nach seiner Ansicht solle auch die Sitzverteilung im Bus nochmals überprüft werden.

Herr Lonnes führte aus, Klimaanlage in den Bussen würden nicht standardmäßig gefordert. Bezüglich der Einstiegshilfen sagte er eine Überprüfung zu.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

4. Situationsbericht zur Integration von Seiteneinsteigern Vorlage: 40/0460/XVI/2015

Protokoll:

Frau Roth-Junkermann, zuständige Schulaufsichtsbeamtin für die Beschulung von Seiteneinsteigern im Rhein-Kreis Neuss, gab eine kurze Einführung in die Problematik und erläuterte die Zusammenarbeit mit dem kommunalen Integrationszentrum. Sie lieferte anschließend Zahlen und Fakten für das laufende Schuljahr.

Sie erläuterte den komplexen Aufnahmeprozess der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und berichtete über vorhandene und aktuell neu ausgeschriebene bzw. noch zu beantragende Integrationsstellen für das laufende Schuljahr und die kommenden beiden Schuljahre aufgrund des neuen Erlasses „Vielfalt gestalten – Teilhabe und Integration durch Bildung“. Eine aktuelle Aufstellung über die Zahl der Seiteneinsteiger sowie die Anzahl der Integrationsstellen würden dem Protokoll beigelegt (**Anlage 1**). Zurzeit gebe es eine Warteliste von 27 Schülerinnen und Schülern für die Sekundarstufe I und die Berufsbildungszentren. Sie hoffe auf eine Verkürzung der Wartezeiten bei der Vermittlung der Schülerinnen und Schüler aufgrund der aktuellen Verfügung der Bezirksregierung vom 19. Januar 2015, in der noch einmal ausdrücklich die Zuständigkeit und alleinige Berechtigung der unteren Schulaufsicht in Bezug auf die Zuweisungen der Schülerinnen und Schüler an alle Schulformen herausgestellt wurde (**Anlage 2**).

Herr Lonnes verwies anschließend noch einmal auf die hohen Steigerungszahlen in den letzten Jahren bei der Vermittlung von Seiteneinsteigern. Er berichtete von einer Seiteneinsteigerklasse, die am Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße eingerichtet werden könne, sobald die Bezirksregierung eine geeignete Lehrkraft zur Verfügung stelle.

Zwischen Frau Wienands und Frau Roth-Junkermann bestand Konsens, dass insbesondere an den weiterführenden Schulen Lehrkräfte mit Zertifikat fehlen und demzufolge für die Gruppe der Seiteneinsteiger zu wenige Schulplätze vorhanden seien. Hier gelte es ggf. die Einstellungskriterien zu lockern, um die aktuellen Wartelisten an den einzelnen Schulämtern zu reduzieren.

Herr Becker bat um die Übergabe einer Liste hinsichtlich der durchschnittlichen Dauer der Wartezeit für Seiteneinsteiger. Herr Lonnes entgegnete in Absprache mit Frau Roth-Junkermann, diese Information stelle eine innere Schulangelegenheit dar und überschreite insofern die Kompetenzen des Schulausschusses. Ein aktueller Zwischenstand könne jedoch jeweils in der Schulausschusssitzung genannt werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Kein Abschluss ohne Anschluss: Kommunale Koordinierung im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/0454/XVI/2015

Protokoll:

Frau Trampen führte aus, dass der Rhein-Kreis Neuss mit sieben Schulen aller Schulformen gestartet sei und nunmehr nach einer entsprechenden Ausschreibung Träger für die Potenzialanalyse gefunden seien. Diese sollten mit der Potenzialanalyse vor den Osterferien starten. Parallel dazu seien drei Berufsfelderkundungstage, einmal der Girls- und Boys-Day sowie der Tag „Check-in Berufswelt“ im Rhein-Kreis Neuss geplant. Die Akquise der Berufsfelderkundungstage erfolge mittels einer Online-Plattform gemeinsam mit dem Kreis Viersen, der Stadt Mönchengladbach und der Stadt Krefeld. Weitere 22 Schulen würden im Schuljahr 2015/2016 in die Landesinitiative einsteigen und mit Beginn des Schuljahres in allen achten Klassen mit der eintägigen Potenzial-

analyse starten. Dabei würden diejenigen Schulen, die auch bisher Berufsorientierungsbüros (BOB) trägergestützt und für schwierige Schülerinnen und Schüler angeboten hätten, diese Angebote fortführen. Auch für die 22 neuen Schulen werde die Potenzialanalyse ausgeschrieben, wobei die bestehenden BOB-Schulen Bestand hätten und die Potenzialanalyse weiterhin mit den bisherigen Trägern durchführten.

Zurzeit werde außerdem die Etablierung des Portals „Schüler-Online“ geprüft, um den Weg von Schülerinnen und Schülern von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II nachvollziehen zu können. Auf die Frage von Herrn Ramakers, ob eine Vergabeentscheidung bezüglich der Potenzialanalyse schon bekannt sei und wie das Verfahren mit eingeschränkten Schülern laufe, führte Frau Trampen aus, dass für die 22 neuen Schulen zurzeit die Ausschreibung vorbereitet werde, indem zunächst die Schulen ihre Wunschtermine für die Potenzialanalyse mitteilen. Danach werde auch für diese Schulen eine europaweite Ausschreibung vorbereitet. Bei Schülern mit Förderbedarf oder schwierigen Schülerinnen und Schülern würden von den Trägern spezielle Testverfahren durchgeführt.

Auf die Frage des Herrn Ramakers, inwieweit regionale Träger berücksichtigt seien, führte Herr Lonnes aus, dass die BOB-Schulen auch weiterhin mit den regionalen Trägern zusammenarbeiteten, ohne dass eine Ausschreibung stattfindet. Da bei Ausschreibung der Potenzialanalysen an den anderen Schulen nicht für alle Lose ein Angebot abgegeben worden sei, wären die noch offenen Lose den regionalen Trägern angeboten worden. Für das weitere Vergabeverfahren hätten sich die Träger aus dem Rhein-Kreis Neuss zu einer Bietergemeinschaft zusammengeschlossen, um ein entsprechendes Angebot abgeben zu können.

Herr Ramakers fragte nach dem Grund, warum regionale Träger im ersten Verfahren nicht berücksichtigt wurden. Herr Lonnes führte aus, nach dem Leistungskatalog sei die Potenzialanalyse mit 100 Euro pro Fall ausgeschrieben worden. Die regionalen Träger hätten signalisiert, zu diesem Preis kein Angebot abgeben zu können.

Frau Wienands betonte, sie begrüße die erfreuliche Entwicklung für die regionalen Träger und erbat einen Erfahrungsbericht über die Zusammenarbeit mit den Trägern, die im ersten Schritt die Potentialanalyse durchführten. Dies sagte Herr Lonnes für den Schulausschuss zu.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss (Stand: 15.10.2014)

Vorlage: 40/0455/XVI/2015

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage und kündigte an, dass eine grafische Aufbereitung der Schülerzahlen in einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses vorgelegt werde.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Bericht über die Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket**Vorlage: 40/0461/XVI/2015****Protokoll:**

Herr Schmitz verwies darauf, dass die Vorlage auch bereits im Sozial- und Gesundheitsausschuss behandelt wurde. Herr Lonnes führte zur Situation im Rhein-Kreis Neuss aus, dass der Sozial- und Gesundheitsausschuss die Empfehlung ausgesprochen habe, die Arbeit der Schulsozialarbeit im Rhein-Kreis Neuss fortzusetzen und die notwendigen Mittel zum Teil aus nicht verausgabten Bundesmitteln sicherzustellen. Unter diesen Vorgaben könne die Schulsozialarbeit bis 2017 fortgesetzt werden. Wie aus der Vorlage hervorgehe, habe es auch viele positive Mitteilungen von Schulen gegeben.

Herr Cöllen ergänzte, der Sozial- und Gesundheitsausschuss habe ein positives Signal abgegeben, die Schulsozialarbeit auch über 2017 hinaus fortzusetzen, allerdings nicht zu Lasten der Kommunen. Auf die Anmerkung von Herrn Becker, auf Seite 45 des Berichtes seien in Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen tätigen Kollegen als „Einzelkämpfer“ bezeichnet, führte Herr Lonnes aus, auch diese Schulsozialarbeiter seien beim TZ Glehn angestellt und organisatorisch dem Netzwerk zugeordnet. Weiterhin werde er sicher stellen, dass diese Kollegen an dem Netzwerk des Jugendamtes zur Armutsbekämpfung beteiligt werden. Auf entsprechende Nachfrage von Frau Küpper führte er weiter aus, die Stellungnahme der Gemeinde Jüchen spiegele die Sorge bezüglich der einzusetzenden finanziellen Eigenmittel der Gemeinde wider.

Frau Wienands bat darum, auch zukünftig die Berichte über die Schulsozialarbeit im Schulausschuss zu behandeln, da es hier eine sehr enge Verbindung zu Schulen gebe. Da weitere Wortmeldungen nicht vorlagen, fasste der Schulausschuss einstimmig den folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßt, dass die Finanzierung der Schulsozialarbeit im Rhein-Kreis Neuss fortgeführt wird.

8. Mitteilungen**Protokoll:**

Herr Lonnes teilte Folgendes mit:

- Am BBZ Neuss-Hammfeld ist eine Werkstatt eingerichtet worden, in der mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs (darunter auch Jugendliche ohne Auszubildungsverhältnis) Fackeln für das Schützenfest gebaut werden.

- Das BBZ Neuss-Weingartstraße hat zum fünften Mal den Wettbewerb „Weingart sucht den Starverkäufer“ durchgeführt. Ein Film über die Verkaufsgespräche der beteiligten Auszubildenden findet sich auf der Website der Schule.
- Bei einer Feierstunde im Gymnasium Korschenbroich hat der Vorsitzende des Schulausschusses, Herr Schmitz, die Preisträger im 27. Mathematikwettbewerb des Rhein-Kreises Neuss geehrt.
- Der bisherige Leiter des BBZ Dormagen, Herr Dr. Jörg Kazmierczak, ist neuer Schulleiter des BBZ Grevenbroich.
- Die Schulleiterstelle am BBZ Dormagen ist von der Bezirksregierung Düsseldorf ausgeschrieben worden.
- Neuer stellvertretender Schulleiter des BBZ Dormagen ist Herr Ralf Weber.
- Frau Gabi van Bebber ist neue stellvertretende Schulleiterin des BBZ Neuss-Weingartstraße.
- Neuer stellvertretender Schulleiter des BBZ Neuss-Hammfeld ist Herr Oliver Schoppe.
- Das BBZ Grevenbroich ist nach der Diedrich-Uhlhorn-Realschule in Grevenbroich und dem Norbert-Gymnasium Knechtsteden die dritte Fairtrade-Schule im Rhein-Kreis Neuss.
- Der Hochschultag des Rhein-Kreises Neuss am 10.01.2015 hatte wegen des ungünstigen Termins eine geringere Besucherresonanz als in den Vorjahren. Zurzeit führt die Verwaltung mit der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann Gespräche über einen gemeinsamen Hochschultag in Düsseldorf.
- Am Pascal-Gymnasium in Grevenbroich wurden 25 Jugendliche ausgezeichnet, die am Pascal-Technikum (PasTeG) teilgenommen und bei Exkursionen zu Betrieben der Region Wissenswertes über Naturwissenschaft und Technik erfahren haben.
- Frau Ntarinai Konosidou, eine ehemalige Schülerin des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums aus Grevenbroich, hat ein Migranten-Stipendium des Rhein-Kreises Neuss erhalten. Sie studiert an der RWTH Aachen Maschinenbau.
- Das BBZ Grevenbroich und das BBZ Neuss-Weingartstraße haben im Rahmen der „Lernenden Euregio“ Partnerschaftsprojekte mit zwei niederländischen Schulen (Vakschool Wageningen bzw. ROC Nijmegen) durchgeführt.
- Der Rhein-Kreis Neuss plant, eine Koordinierungs- und Fachstelle einzurichten, die präventive Maßnahmen gegen gewaltorientierten Islamismus bei Jugendlichen durchführt. Es ist beabsichtigt, einen Antrag auf Förderung des Projektes durch den Bund zu stellen. Für die erforderlichen Eigenmittel gibt es derzeit keinen gesonderten Ansatz im Haushalt. Eine Finanzierung des Projektes werde deshalb erarbeitet. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung des Schulausschusses berichten.

9. Anfragen

Protokoll:

Es gab keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Rainer Schmitz um 18:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Rainer Schmitz
Vorsitz



Karl-Heinz Isenbeck
Schriftführung

Anh. 1

Rhein-Kreis Neuss Stand: 05.02.2015

Seiteneinsteiger und Integrationsstellen im Schuljahr 2014/2015

ID	Grundschulen (NE)	IS insg.	davon SE-IS	Gruppen	SE-SuS	Bemerkungen
107840	Dormagen, GG Burg Hackenbroich	1,86			23	
107864	Dormagen, GG Christoph-Rensing	2	1	1	15	
108108	Dormagen, GG Henri-Dunant	0,29			5	
107839	GG Regenbogen	0,21			5	
107657	GG Erftaue	0,5			12	
107475	Grevenbroich, GG Erich Kästner-Schule	2	1	1	22	
107542	Grevenbroich, GG Gebrüder-Grimm-Schule	0,32			4	
107888	Grevenbroich, GG Viktoria-Schule	0,29			17	
107505	Grevenbroich, KG Arche Noah	0,32			2	
107505	Grevenbroich, KG Mitte	0,39			2	
107517	Grevenbroich, KG St. Josef	1,25			3	
107803	Jüchen, GG In den Weiden	0,5			5	
107610	Kaarst, GG Astrid-Lindgren	0,39			5	
107943	Meerbusch, GG Adam-Riese Schule	1,5	1	1	22	
107967	Meerbusch, GG Brüder Grimm-Schule	0,5			6	
104164	Neuss, EG Adolf Clarenbach Schule	0,5			0	
104206	Neuss, EG Martin-Luther	0,39			2	
104188	Neuss, GG Die Brücke	2,68	1	1	49	
183880	Neuss, GG Gebrüder Grimm Schule	2,5	1	1	21	
108133	Neuss, GG Geschwister-Scholl	1,5			13	
104231	Neuss, GG Kreuzschule	0,39			55	Ersförderung: 5 Kinder, Anschlußförderung: 50
195340	Neuss, GG Kyburg	1,25			7	
107700	Neuss, GG Martinus-Holzheim	0,25			11	
104140	Neuss, GG St. Konrad	0,39			1	
108157	Neuss, GG St. Peter	0,5			0	
104280	Neuss, KG Burgunder	0,79			0	
104310	Neuss, KG Dreikönigenschule	0,5			0	
104243	Neuss, KG Karl-Kreiner	0,5			8	
104115	Neuss, KG Münsterschule	1	1		28	
104139	Neuss, KG Pestalozzischule	0,71			3	
Summe		26,17	6	5	348	

11/14

ID	Förderschulen (NE)	IS insg.	davon SE-IS	Gruppen	SE-SuS	Bemerkungen
153424	Dormagen, FÖ LE, SQ Schule am Chorb	0,3	0	0	0	
153400	Kaarst, FÖ LE, ES Martinus-Förderschule	0,3	0	0	0	
152651	Neuss, FÖ LE am Wildpark	0,3	0	0	0	
193276	Neuss, FÖ LE, KR Herbert-Karrenberg	0,3	0	0	0	
Summe		1,2	0	0	0	

ID	Hauptschulen (NE)	IS insg.	davon SE-IS	Gruppen	SE-SuS	Bemerkungen
139543	GTHS Geschwister-Scholl, Neuss	3	1	1	15	auslaufend, keine Neuaufnahmen mehr
139440	GHS Hermann-Gmeiner, Dormagen	1,5	1	1	3	
139350	Jüchen, GH Hochneukirch	0,5	0	0	2	
139336	Kaarst, GH Büttgen	0,5	0	0	0	keine Erstförderung
139518	Korschenbroich, GH Korschenbroich	0,5	0	0	5	
139488	Meerbusch, GH Osterath	0,5	0	0	0	
138022	KH Maximilian-Kolbe-Schule	0,5	0	0	2	
137984	Neuss, GH Weißenberg	0,5	0	0	0	
Summe		7,5	2	2	12	

ID	Realschulen (NE)	IS insg.	davon SE-IS	Gruppen	SE-SuS	Bemerkungen
159578	Städt. Realschule Am Sportpark, Dormagen	2	1	1	31	Erstförderung 16 Anschlussförderung 15
159116	Christian Wierstraet-Realschule, Neuss	1	1	1	17	auslaufend (Jg 7-10)
159529	Diedrich-Uhlhorn-Realschule Grevenbroich	1	1	1	20	
159542	Elisabeth-Selbert-Realschule, Kaarst	1	1	1	27	auslaufend (Jg. 8-10)
	RS Kaarst					Einrichtung wird – bei Bedarf – beantragt: Jg. 05 – 07 Perspektive: RS Kaarst über-nimmt nach Auslauf der ESR den Arbeitsbereich SE ganz.
	RS Osterath, Meerb.					Überlegungen (s. Fr Basu, 3.9.2014)
	RS Korschenbroich					Einrichtung wird – bei Bedarf - beantragt
Summe		5	4	4	95	

ID	Sekundarschulen (NE)	IS insg.	davon SE-IS	Gruppen	SE-SuS	Bemerkungen
197970	Sekundarschule Gnadentaler Allee, Neuss	1	1	1	19	Erstförderung 11 Anschlussförderung 8
196733	Jüchen, SK Stadionstraße	0,7	0	0	0	
Summe		1,7	1	1	19	

ID	Gesamtschulen (NE)	IS insg.	davon SE-IS	Gruppen	SE-SuS	Bemerkungen
189480	Bertha-von Suttner, Dormagen	1	1	1	19	
191486	Neuss, GE an der Erft	1,3	0	0	0	
196174	Neuss, GE Nordstadt	1	0	0	0	
189868	Janusz-Korczak, Neuss	1	1	1	0(14)	Keine Rückmeldung zum 11.02.2015. Die Gesamtschule hat keine neuen Kinder aufgenommen. Nur Anschlussförderung für die 14 SuS des letzten Schuljahres.
Summe		4,3	2	2	19	

12/14

ID	Gymnasien (NE)	IS insg.	davon SE-IS	Gruppen	SE-SuS	Bemerkungen
165130	Quirinus-Gymnasium	1,96	2	2	62	Erstförderung 16 Anschlussförderung 46
165750	Städt. Meerbusch-Gymnasium	0,98	1	1	26	Erstförderung 15 Anschlussförderung 11
165712	Grevenbroich, Gym Erasmus-Gymnasium	0,98	1	1	14	
Summe		3,92	4	4	102	laut SchIPS 3,92

ID	Berufskolleg (NE)	IS insg.	davon SE-IS	Gruppen	SE-SuS	Bemerkungen
173757	Grevenbroich, BK Berufsbildungsz. Grevenbr	1	0	0	0	
172686	Neuss, BK Technik und Informatik	1	0	0	0	Der Schulleiter will die Stelle nicht haben.
172698	Neuss, BK Berufsbildungszentrum Weingar	1	0	0	0	
Summe		3	0	0	0	

Gesamtsumme NE	53,01	19,0	18,0	595	
-----------------------	--------------	-------------	-------------	------------	--

rot: alte Zahlen

BK Neuss wird eine IS abgeben an Grevenbroich oder Dormagen !!!



Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf

An die
Leitung der
Hauptschulen, Realschulen,
Sekundarschulen,
Gymnasien, Gesamtschulen und
Berufsbildungszentren
im Rhein-Kreis Neuss

Datum: 19. Januar 2015

Seite 1 von 2

Aktenzeichen:

43.01

bei Antwort bitte angeben

Frau Abts-Job

Zimmer: 3104

Telefon:

0211 475-5707

Telefax:

0211 475-5982

karin.abts-job@

brd.nrw.de

Beschulung von Seiteneinsteigern (Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in meiner Eigenschaft als Regionaldezernentin möchte ich in Absprache mit dem Schulamt des Rhein-Kreises-Neuss (als Schulrätin zuständig: Frau Roth-Junkermann) auf folgende Punkte hinweisen:

1. Der Zuzug einer großen Zahl von ausländischen Familien mit schulpflichtigen Kindern stellt die Ruhrgebietsstädte vor große Herausforderungen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Beschulung von Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse zu.

2. Wir haben in der Vergangenheit im Bereich der Sekundarstufe I gute Erfahrungen mit der Beschulung in „Seiteneinsteigerklassen“ (Vorbereitungsklassen) gemacht. Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit bei den betreffenden Schulen für die engagierte und erfolgreiche pädagogische Arbeit.

3. Vor dem oben angesprochenen Hintergrund wachsender Zahlen reicht das bisherige Angebot nicht aus. Es ist deshalb erforderlich, a) die bisherige (nirgendwo schriftlich fixierte) Richtzahl von 15 Schülern pro Seiteneinsteigerklasse zu überschreiten und b) weitere Seiteneinsteigerklassen einzurichten. In den Grund- und Hauptschulen sind 20 Schüler pro Seiteneinsteigerklasse bereits gängige Praxis.

4. Das Schulministerium hat in der „Zuständigkeitsverordnung Schulaufsicht“ (BASS 10-32 Nr. 47) festgelegt, dass die Koordination

Dienstgebäude:

Am Bonnehof 35

Lieferanschrift:

Cecilienallee 2,

40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 475-0

Telefax: 0211 475-2671

poststelle@brd.nrw.de

www.brd.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Bus (u. a. 721, 722)

bis zur Haltestelle:

Nordfriedhof

Bahn U78/U79

bis zur Haltestelle:

Theodor-Heuss-Brücke



der „Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte“ in die Zuständigkeit der Schulämter fällt. Das Schulamt übernimmt damit diese Aufgabe für alle Schulformen.

5. Das bedeutet konkret, dass das Schulamt des Rhein-Kreises Neuss berechtigt und beauftragt ist, mehrmals im Jahr bei den Schulen abzufragen, wie viele Schülerinnen und Schüler sich dort in der Erstförderung befinden. Bitte geben Sie Frau Natalia Lüdtke und Herrn Paolo Colpi, die im Auftrag von Frau Roth-Junkermann organisatorische Aufgaben übernehmen, die entsprechenden Auskünfte.

6. Dies bedeutet aber auch, dass das Schulamt Schülerinnen und Schüler den Schulen zuweisen kann. Die Schulleiterin oder der Schulleiter entscheidet über die Aufnahme vor dem Hintergrund der Kapazitäten der Schule. Sollte die Zahl der Plätze in den Seiteneinsteigerklassen im Stadtgebiet insgesamt nicht ausreichen, so ist die Frage der Eignung für eine bestimmte Schulform zunächst (d.h. bis zum Ende der Erstförderung) zurückzustellen.

7. Weiterhin gilt jedoch, dass eine Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit ausländischen Bildungsnachweisen in die gymnasiale Oberstufe nur mit Zustimmung des Dezernates 43 der Bezirksregierung erfolgen kann. Hier wird weiterhin der Einzelfall geprüft, unabhängig davon, ob eine Anerkennung des Mittleren Schulabschlusses durch die Zeugnisanerkennungsstelle der Bezirksregierung Köln vorliegt.

Abschließend möchte ich Sie um Ihre konstruktive Mitarbeit bitten, damit wir im Interesse der betroffenen Kinder und Jugendlichen gangbare Lösungen entwickeln können.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Karin Abts-Job

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Niederschrift Ö	1
Anlage 1 zu Ö 4 - Seiteneinsteiger Integrationsstellen 2014-2015	11
Anlage 2 zu Ö 4 - Beschulung Seiteneinsteiger 01.2015	13
Inhaltsverzeichnis	15